

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 1	e2rad	Teilnehmer
Ziel	ein weiterer Schritt bei der Frage "wie weit reicht ein Pedelecakku?"	Simon Aloisantoni Julian Eichhorn Marie Ellen Müller
Anzahl Studierende	6 - 8 Studierende 1 Projektleiter, 2 Vertriebler (Sponsoring, Social Media), 2 Statistiker, 1 Fahrradfreak, 1 IT'ler	Kilian Schöllhorn Valentina Scholz Nils Sommer Robin Stotz
Beschreibung	<p>Jeder Pedeleckäufer stellt sich die Frage "Wie weit reicht mein Akku?". Diese Frage kann selbst von Herstellern und Händlern nicht befriedigend bantwortet werden. Also erfordert sie eine empirische Vorgehensweise.</p> <p>Ziel des Projekts ist es eine mehrtägige Radtour zu organisieren. Die e2rad-Touren haben in den vergangenen Jahren ein starkes öffentliches Interesse erzielt und so zur Bekanntheit der DHBW und des Studiengangs beigetragen.</p> <p>Aufgabe des Projekts ist die Planung und Durchführung einer mehrtägigen Tour inkl. Streckenplanung, Transportplanung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, online - Blog und Ergebnispräsentation. Auf der Tour sind Leistungsdaten zu erfassen. Diese sind zur Verifikation und Weiterentwicklung eines Modells zur Berechnung des Strombedarfs beim Pedelecfahren zu verwenden.</p>	Tobias Weigand
Betreuer	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brath	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 2	Eventmanagement	Teilnehmer
Ziel	Planung und Umsetzung verschiedener TWIE-Veranstaltungen	Yannik Eppler Niels Funke Julian Haile
Anzahl Studierende	5 - 6 Studierende 1 Projektleiter, 1 Web-Entwickler, 1 Controller, 1 Veranstaltungsmanager, 2 Marketingfachleute	Marian Schwärzler Elias Steeb Ben Jacob Vornehm
Beschreibung	<p>Nicht nur die Vorlesungen, sondern auch das studentische Leben prägen ein Studium und die späteren Erinnerungen daran.</p> <p>Ziel dieses Projektes ist es, durch verschiedene Veranstaltungen und Auftritte die Identifikation mit dem Studiengang zu fördern, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Bekanntheit zu erhöhen.</p> <p>Dies ist durch die Fortführung bisheriger Konzepte (Abschlussfeiern, Newsletter, Alumnitreffen, ...) sowie deren Eingliederung in eine zukunftsfähige Strategie zu erreichen.</p> <p>Die Strategie ist mit anderen Marketingprojekten abzustimmen.</p>	
Betreuer	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brath	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 3	Schulmarketing	Teilnehmer
Ziel	Studieninteressierte über das duale Studium an der DHBW informieren	Melissa Ayca Celik Nadine Christ Leyla Erdem
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2 Marketingspezialisten, 2 Vertriebler	Anna Kellendorfer Anna Maier
Beschreibung	<p>Aufgabe des Projekts ist es, das System des Dualen Studiums sowie das Studienangebot der DHBW Ravensburg an die Zielgruppe „angehende Abiturient*innen/Schulabgänger*innen mit Hochschulzugangsberechtigung“ zu kommunizieren sowie geeignete Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln, umzusetzen und bestehende Maßnahmen fortzuführen. Dazu gehört unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege von Kontakten mit Schulen in der Region, daraus 10 Schulbesuche in der Region organisieren und durchführen, Zielpublikum: vorletzte Klassenstufe, bevorzugt abends • Entwicklung des Programms „Studieninfo an deiner alten Schule“ unter Einbezug von weiteren Kommiliton*innen/Studierenden • Umsetzung des „Schnupperstudiums“ • Kommunikationsmaßnahmen (z.B. via Social Media-Kanäle), die Einblick in den Studienalltag am Technik-Campus geben. <p>Bestandteil des Projekts ist eine regelmäßige Abstimmung der Kommunikationsmaßnahmen mit der zentralen Hochschulkommunikation der DHBW Ravensburg</p>	
Betreuer	Prof. Dr. Thomas Seemann	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 5	Fräsmaschine	Teilnehmer
Ziel	Entwicklung einer Fräsmaschine	Ana Dedic Jakob Josef Dirr Nathalie Jukic
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Vertriebler/ Einkäufer, 2-3 Technology-Engineers	Fabian Reiss Benedikt Renn Loris Rittner
Beschreibung	<p>Die im Konstruktionsprojekt begonnene Entwicklung einer Fräsmaschine soll mit diesem Projekt der Marktreife einen Schritt näher gebracht werden. Dazu sind einige Schritte notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Lastenhefts - Überarbeitung der Konzepte (Schwachstellen beseitigen, Auswahl aller Bauteile) - Recherche und Definition der Steuerung - Sichtung der rechtlichen Vorgaben - Sponsoren gewinnen - Öffentlichkeitsarbeit - Beschaffungsmarktanalyse - Beschaffung der ausgewählten Komponenten - Geschäftsmodell entwickeln <p>Ergebnis: Ziel der Ausarbeitung ist es, neben der Auslegung und Beschaffung der Komponenten, Sponsoren zu finden, die zur Finanzierung des Projektes beitragen. Darüber hinaus wird ein Geschäftsmodell für das „Start-Up“ entwickelt.</p>	
Betreuer	Prof. Dr. Rainer Krafft	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 10	Modell-Trucks	Teilnehmer
Ziel	Weiterentwicklung der autonomen Modell-Trucks	Benjamin Greye Tim Littau Giulio Muratori Vincent Strobl
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Mechaniker, 1 Elektroniker, 1 IT'ler, 1 Modellbauer	
Beschreibung	<p>Die DHBW verfügt über eine Kleinflotte von ca. 15 Modell-Trucks im Maßstab 1:8, die durch Studierende kontinuierlich weiter entwickelt wird. Im Studienjahr 2024/25 sollen im Rahmen eines Projektes folgende Themen bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - maßstabsgetreue Anpassung der Anhänger inkl. Kupplung - mechanische und elektrotechnische Optimierung von Trucks und Anhängern - Aufbau einer Indoor-Teststrecke - Weiterentwicklung des Demonstrations-Trucks auf der „Vitrine“ 	
Betreuer	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Ruckdeschel	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 12	Industrie 4.0 Modellanlage	Teilnehmer
Ziel	Anwendung der Industrie 4.0 Fischertechnik Modellanlage in der Praxis	Yoann Dudek Vincent Galinsky Michael Hein Daniel Jakob
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Produktionsplaner, 1 Didaktiker, 1 Mediendesigner, 1 Vertriebler	
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung in die Betriebsarten der I4.0 Modellanlage <ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung in Betriebsanleitung • Verbindung zur Cloud über SIM Karte • Funktionsweise • Möglichkeiten der Erweiterung der Anlage • Auserten von früheren Studienarbeiten zum Thema 2. Konzept Übungseinheit(en) <ul style="list-style-type: none"> • Vorgabe von Aufgaben • Verbindung zur Cloud • Fernwartung der Anlage • Einbau von Fehlern die gefunden werden müssen o.ä.? • Dokumentation (Übungsblätter) 3. Konzept für Präsentationen der Anlage <ul style="list-style-type: none"> • Standort FN Fakultät Technik, Termine • Job-Messen • Girls Day • Aufwand, Nutzen 4. Video-Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Werbevideo für Social Media Plattformen etc. • Video-Equipment aus RV Mediendesign • Evtl. Hilfe bei Schnitt und Ton • Kreative Inszenierung der Modellanlage 	
Betreuer	Prof. Dr.-Ing. Stephan Sauter	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 15	EmpowerMINT	Teilnehmer
Ziel	Studentinnen auf dem Weg zu erfolgreichen MINT-Karrieren stärken	Carolin Bruderhofer Selina Häßler Laura Kriegelstein
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Veranstaltungsmanager, 1 Marketingspezialist, 1-2 Ressourcen-/Referentenmanager	Franziska Reischmann Maylin Ströbele
Beschreibung	<p>Da die Anzahl der Studentinnen in den technischen Studiengänge unterrepräsentiert sind, möchten wir dazu beitragen, dass die Studentinnen sich untereinander vernetzen können. Zudem haben Studentinnen wenig bekannte weibliche Vorbilder in der Berufswelt. Junge Studentinnen, die in technisch-naturwissenschaftliche Berufe einsteigen möchten, stehen häufig vor Hürden. Formale Kompetenzen allein reichen oft nicht aus, um beruflich erfolgreich zu sein. Starke Netzwerke sind deshalb ein wichtiger Erfolgsfaktor. Durch die Veranstaltungen wollen wir zeigen, was Frauen alles in ihrer Karriere erreichen können. Zusätzlich hat die DHBW die Möglichkeit, durch die erzeugten Werbemittel gezielt Frauen für ein technisches Studium zu begeistern.</p> <p>Hürden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrepräsentation von Studentinnen in technischen Studiengängen - Mangel an bekannten weiblichen Vorbildern in technischen Berufen - Geschlechtsspezifische Stereotypen - Formale Kompetenzen allein reichen oft nicht aus, um beruflich erfolgreich zu sein - Mangel an starken Netzwerken für junge Studentinnen <p>Lösungsansätze und Nutzen:</p> <p>Zwei Veranstaltungen sollen Studentinnen die Möglichkeit bieten, sich untereinander zu vernetzen. Weibliche Vorbilder aus verschiedenen Berufsfeldern teilen ihre Erfahrungen und bieten einen Mehrwert für die zukünftige Karriere der Studentinnen. Die erzeugten Werbemittel sollen zudem, gezielt Frauen für ein technisch basierendes Studium begeistern. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen können die Studentinnen starke Netzwerke aufbauen, die ihnen bei ihren beruflichen Erfolgen helfen können.</p>	
Betreuer	Alexandra Ottler	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 20	Circular Indicator Research (CIRCES)	Teilnehmer
Ziel	Mitwirkung in eine internationalen Forschungsprojekt (D - A - CH) zu den Themen der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft	Vincent Geyer Ozan Arda Kazankaya Daniel Rimmele
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2-3 Research Associates, 2-3 Developer	Michael Ruppel Julius Zirkelbach
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • eine bestehende Sammlung wichtiger Indikatoren, zur Bemessung der Nachhaltigkeit & Zirkularität in Unternehmen, zu erweitern • mit relevanten Unternehmen und weiteren Stakeholdern (Politik, Wissenschaft, Verbände, etc.) Experteninterviews führen • die Weiterentwicklung eines Kennzahlensystems zur Unterstützung bei der Bemessung der Zirkularität in Unternehmen • die Durchführung von Case Studies und Systemanalysen • die Mitwirkung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Imagefilme, etc.) 	
Betreuer	John-Dean Kasher	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 21	SITRALOG	Teilnehmer
Ziel	Simulation von transportlogistischen Prozessen	Mahaan Esgandarnia Luis Hoier Jan Schmidt
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2 Prozessingenieure, 2 Prozessarchitekten	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene transportlogistische Prozesse durch ein bereits vorhandenes Simulationstool zu simulieren • bereits vorhandene Simulationen weiter entwickeln • die beteiligten Personen, Informations- und Warenflüsse sowie Aufgabenverteilungen simulationstechnisch abzubilden • die simulierten transportlogistischen Prozesse anhand entsprechender wirtschaftlicher Ansätze kostentechnisch zu analysieren • mit Hilfe bereits vorhandener Simulationen kleinere Consultingprojekte mit dem Betreuer durchzuführen • Verbesserungspotenziale in dem Prozess zu identifizieren <p>Eine Einführung in das Simulationstool wird vom Betreuer durchgeführt.</p>	
Betreuer	Navid Julian Sardarabady	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 22	LoCoMan	Teilnehmer
Ziel	Weiterentwicklung eines MS-Excel Tool das Übersicht über die Kosten in der Transportlogistik bietet	Linus Freiherr v Maltza Elisa Immig Benjamin Marihart Erik Laurenz Siegel
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2 Technology-Engineers, 2 Tool-Developer	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • auf Basis transportlogistischer Prozesse eine Kostenanalyse durchführen • wiederkehrende Kostenträger und -strukturen identifizieren • ein bereits bestehendes Kostenmodell für die Logistik weiterentwickeln • mit Hilfe eines aufgebautem Management-Cockpits kleinere Consultingprojekte durchführen 	
Betreuer	Navid Julian Sardarabady	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 23	Sensorpark	Teilnehmer
Ziel	Implementierung eines intelligenten Sensornetzwerks am Fallenbrunnen zum Monitoring der Parkraumsituation	Wynn Marten Bälz Robin Diekemper Felix Hanke Johannes Pausch
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Entwickler, 1 Marktforscher, 1 Elektrotechniker	
Beschreibung	Sie wenden die Grundlagen des Projektmanagements praxisnah an, indem Sie ein Sensornetzwerk für die Parkraumüberwachung und Umweltdatensammlung am Wissenscampus Fallenbrunnen planen. Dazu zählt die Erhebung der Anforderungen der Technik und der Stakeholder, sowie eine Standortplanung für die Sensoren. Sie erstellen einen umfassenden Projektmanagementplan, der alle Phasen des Projekts abdeckt – von der Konzeptionierung und Umsetzung des Planes bis hin zur Visualisierung der Daten.	
Betreuer	Celina Herbers	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 24	Testfeldmarketing	Teilnehmer
Ziel	Marketingplans für das Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren in Friedrichshafen	Alina Herdrich Sebastian Huber Kim Maren König Mathis Röscheisen
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2 Marketingspezialisten, 1 Mediendesigner	
Beschreibung	Sie wenden die Grundlagen des Projektmanagements praxisnah an, indem Sie einen Marketingplan für das Testfeld Friedrichshafen fortsetzen. Ihre Vorgängergruppe erstellte bereits ein Corporate Design, das in einer Website umgesetzt wurde. Darauf aufbauend führen Sie Marktanalysen durch, entwickeln einen Marketingplan mit klaren Marketingzielen und entsprechenden online-/offline-Kampagnen. Ein durchgeplantes Event rundet Ihre Projektmanagementtätigkeiten ab.	
Betreuer	Celina Herbers	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 25	SeeSat	Teilnehmer
Ziel	Ausbau des Vereinswesens bei SeeSat	Tobias Groß Felix Ibele Linus Korbinian Kuttler Philipp Rosenstiel
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Organisator, 1 Marketingexperte, 1 Vereinsrechtler	
Beschreibung	<p>Der SeeSat e.V. ist als gemeinnütziger Verein Träger der studentischen Raumfahrtprojekte am Campus Fallenbrunnen. Der Großteil der Aktivitäten liegen im Bereich der Entwicklung von Kleinsatelliten und zugehörigen Komponenten. Bei der Arbeit in den Projekten werden jahrgangs- und studiengangübergreifend komplexe technische Lösungen praxisnah realisiert.</p> <p>An den Projekten arbeiten zeitgleich mehr als fünfzig Raumfahrtinteressierte. Hinzukommen noch rund 25 aktive Alumni. In den vergangenen Jahren hat sich die Koordination der parallelen Arbeitsgruppen zunehmend als Herausforderung entpuppt. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit müssen vereinsseitig Maßnahmen identifiziert und umgesetzt werden. Zudem obliegt dem Verein die Einwerbung und die Verwaltung der notwendigen Projektmittel. Unterstützend ist eine Kampagne zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Vereins angedacht.</p> <p>In dem Projekt „Ausbau des Vereinswesens beim SeeSat“ erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit aktiv bei der Führung einer Organisationsstruktur mitzuwirken.</p>	
Betreuer	Dennis D'Argento	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 26	Sponsorengewinnung bei GFR	Teilnehmer
Ziel	Kreierung eines Sponsoringkonzeptes für das Formula Student Team Global Formula Racing	Luca Dirian Marius Faschon Lucas Finkbeiner
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 2 Vertriebler, 1 Marketingspezialist	Niklas Eric Günther Lea Herzog Tom Robert Rieger
Beschreibung	<p>Das Formula Student Team Global Formula Racing (GFR) konstruiert jedes Jahr einen elektrischen Rennwagen, um gegen andere Teams in verschiedenen Wettbewerben zu konkurrieren.</p> <p>Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt GFR die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren. Neben der monetären Unterstützung ist die Bereitstellung von Fertigungskapazität und Produktproben ein wichtiger Faktor zur Wettbewerbsfähigkeit des Teams. Um die Sponsoren von GFR zu überzeugen, wird ein umfangreiches Sponsorenkonzept benötigt. Neben der Erstellung des Konzeptes sollen auch Marketingaktivitäten und diverse Teamevents im Rahmen der Arbeit geplant und durchgeführt werden.</p>	
Betreuer	Chiara Frankenbach	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 27	Veranstaltungsorganisation bei GFR	Teilnehmer
Ziel	Planung von verschiedenen Events	Keara Hartschuh Johannes Losch Julia Ludwig Marc Luca Nell Philipp Rechtsteiner
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1-3 Eventkoordinatoren, 1 Marketingspezialist	
Beschreibung	<p>Das Formula Student Team "Global Formula Racing" konstruiert jedes Jahr zwei elektrische Rennwagen, von denen einer autonom fährt, um in verschiedenen Wettbewerben gegen andere Teams anzutreten. Dafür gibt es über das Jahr verteilt verschiedene Events, im November steht die Team-Building-Hütte, auf der jeder Studienarbeiter und jedes Teammitglied mitfährt. In Q1 stehen die Ersti-Messe in Ravensburg und Friedrichshafen an. Danach folgen Vorbereitungen für die Wettbewerbe. Für die Events müssen Locations organisiert werden, Essen geplant, Einladungen versendet werden, der Ablauf des Events geplant und die Kommunikation mit dem Team koordiniert werden.</p> <p>Info: Das Team besteht aus Studierenden der DHBW und OSU in Oregon, USA. Die Dokumentation muss dementsprechend auf Englisch erfolgen.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Organisation der Team-Building-Hütte, inklusive Programm vor Ort • Planung und Organisation der Ersti-Messen, um das Team vorzustellen und neue Mitglieder zu akquirieren • Vorbereitung der Wettbewerbe 	
Betreuer	Rebecca Luedecke	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 29	The Offsite PopUp	Teilnehmer
Ziel	Konzeptionierung eines Netzwerkes aus Offsitelocations inkl vollumfänglichem Serviceangebot für die Durchführung von Arbeitsworkshops	Philipp-Ole Brocher Aldina Hausic Lea Prießnitz
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Stratege, 1 Controller, 1 Coach	Jan Zimmerer Ronja Zimmermann
Beschreibung	<p>Mobile Office, Dezentrale Teams und der Wunsch nach flexibleren Arbeitszeiten sind integraler Bestandteil der heutigen Zusammenarbeitskultur. Regelmäßige Arbeits- und Teambuildingworkshops, so genannte „Offsites“ sind ein wichtiges Instrument von StartUps, Softwarekonzernen und auch Mittelständlern um ihren Teams im Arbeitsalltag maximale Flexibilität zu erlauben, ohne dabei Team Zusammenhalt und inhaltlich konsistente Arbeitsergebnisse zu gefährden. Eine der zentralen Herausforderungen bei der Organisation solcher Treffen ist die Wahl des richtigen Veranstaltungsortes. Kosten, Ausstattung und Komfort sind wichtige einzubeziehende Faktoren. Weder Tagungshotels noch Jugendherbergen sind wirklich geeignet. Passende Veranstaltungsorte, die sowohl ein produktives Arbeitsumfeld, als auch einen entsprechenden Freizeitwert bieten, sind Mangelware. Vorliegende Projektarbeit beschäftigt sich mit der Erstellung eines Geschäftsmodelles für die Organisation von Offsite Workshops. Basis dafür sollen temporär angemietete Räumlichkeiten, die mit allem was für einen produktiven Offsite Workshop notwendig ist ausgestattet werden, sein. Optional sollen die Kunden aus verschiedenen Servicepaketen zur Workshop/Teambuilding Unterstützung wählen können.</p>	
Betreuer	Daniel Haller	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 30	Mountainenergy	Teilnehmer
Ziel	Machbarkeitsanalyse und die Definition der Randbedingungen für die Nutzung bestehender Seilbahnen als Energiespeicher	Lorenz Bader Jonas Eckersdorfer Quirin Schweizer
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Energietechniker, 1 Controller, 1 Maschinenbauer	Michael Stoiber Julian Wipfler
Beschreibung	Die Alpen als Energiespeicher ! Die Idee ist nicht neu sondern wird schon seit Jahrzehnten praktiziert. Mountainenergy ist jedoch das erste Konzept welches nicht auf Energiespeicherung per Wasserkraft setzt. Im Sommer und während der Nacht nicht genutzte Seilbahnen sollen zu Energiespeichern werden. Nicht ausgelastete Infrastruktur wird so effizienter genutzt und trägt ganz nebenbei noch zur Energiewende bei. In vorliegender Projektarbeit sollen die Projektplanung für eine erste Applikation von Mountainenergy behandeln. Neben einer Analyse der kommerziellen und technischen Umsetzbarkeit sollen eine erste Standortanalyse als auch mögliche Lieferanten ausgewählt werden. Das Hauptaugenmerk der Arbeit soll auf einer detaillierten Stakeholderanalyse als auch auf der terminlichen und budgetären Ausplanung des Projektes liegen.	
Betreuer	Daniel Haller	

Projektgruppen TWIE22, A5/A6

Gruppe 35	Agri-PV	Teilnehmer
Ziel	Agri-PV als mögliche Lösung für Klimawandelfolgen in der Land- und Forstwirtschaft	Emilian Biedenbach Robin Hettmer Hendrik Lüdemann
Anzahl Studierende	4 - 5 Studierende 1 Projektleiter, 1 Elektrotechniker, 1 Agrarökonom, 1 Energietechniker	Katharina Rendle Maren Stahl
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche land- und forstwirtschaftlichen Kulturen leiden unter dem Klimawandel (in Süddeutschland, Mittel- und Südeuropa und USA)? 2. Wo und wofür findet Agri-PV bereits Anwendung? 3. Welchen land- und forstwirtschaftlichen Netto-Nutzen hat die Anwendung von Agri-PV? 4. Wie kann die erzeugte elektr. Energie vorteilhaft genutzt werden? 5. Unter welchen Rahmenbedingungen kann eine (weitgehend) autarke elektrische Versorgung einer land-/forstwirtschaftlichen Körperschaft erfolgen? 6. Agri-PV ist ein komplexes System zur Versorgung: Definieren Sie das System, seine Grenzen, seine Untersysteme samt kritischer Komponenten und ihre Vernetzung. 7. Eine Agri-PV-Pilotanlage befindet sich in der Vorplanung (Bodenseekreis). Sie unterstützen das Planungsteam und übernehmen Teilaufgaben. 8. Neben Sonneneinstrahlung, Frost und Hagel sind auch Schäden durch Dürre immens. <ol style="list-style-type: none"> a. Welche Erkenntnisse gibt es bzgl. optimaler Bodenfeuchte? b. Wie kann man Bodenfeuchte praktisch messen? c. Wie kann eine effiziente und automatisch gesteuerte Bewässerung erfolgen? d. Wie groß muss ein Wasserspeicher (m^3) sein, abhängig von den zu bewässernden Kulturen? 9. Unter den PV-Modulen entsteht ein vorteilhaftes Mikroklima: Benennen Sie die Ursachen und Wirkungen. 10. Unterziehen Sie Ihr Agri-PV-Projekt einem Projekt-Planungs-/Management-Prozess. 	
Betreuer	Kai Schmid	